

DETAILS

Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online

Editor-in-Chief: Schierholz, Stefan J. / Wiegand, Herbert Ernst

Hrsg. v. Demmerling, Christoph / Fellbaum, Christiane / Girnth, Heiko / Grzybek, Peter / Habermann, Mechthild / Hall, T. Alan / Helmbrecht, Johannes / Juchem-Grundmann, Constanze / Jung, Dagmar / Kilian, Jörg / Köhler, Reinhard / Kortmann, Bernd / Müller, Peter O. / Naumann, Sven / Neef, Martin / Niemeier, Susanne / Olsen, Susan / Pompino-Marschall, Bernd / Rosenberg, Peter / Rymarczyk, Jutta / Schierholz, Stefan J. / Schoenefeld, Doris / Stekeler-Weithofer, Pirmin / Warnke, Ingo H. / Weingarten, Rüdiger / Wischer, Ilse / Schmidt-Brücken, Daniel / Uzonyi, Pal

Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache

Herausgeber: Jutta Rymarczyk, Jörg Kilian

2014

10.1515/wsk.16.0.beobachtung

Online erschienen 17.12.2014

Elke Montanari , Euline Cutrim-Schmid

Beobachtung

spezifischer Zugang zu sozialen und sprachlichen Phänomenen, bei dem Daten über die Untersuchungsobjekte nicht auf deren Auskunft beruhen, wie z.B. in der Befragung, sondern direkt durch die Forschenden oder durch von ihnen instruierte Personen erhoben werden.

observation

method of data collection in which the situation of interest is watched and the relevant facts, actions and behaviors are recorded.

Die Beobachtung gehört zu den sozialwissenschaftlichen Methoden, ebenso wie die Befragung oder das Experiment. Beobachtung ist das Produkt einer Handlung zwischen Beobachtenden und Beobachteten; dabei wirken Deutungs-, diagnostische und dialogische Kompetenzen zusammen (VIERNICKEL 2011). Beobachtung erfolgt in einem Spektrum zwischen frei und systematisch; systematische Beobachtung setzt Kriterien und Klassifizierungen voraus. Beobachtungssituationen können inszeniert, künstlich hergestellt oder nicht spezifisch auf den Forschungszweck arrangiert sein, wie z.B. Spontandaten auf dem Pausenhof. Eine Schwierigkeit stellt Reaktivität dar, die Veränderung von Verhalten durch die Beobachtung. Die Dokumentation erfolgt sprachlich bzw. medial, z.B. durch Protokolle, Video- oder Audioaufnahmen. Beobachtung kann teilnehmend (participant observation) oder nicht teilnehmend, offen oder verdeckt (mit/ohne Wissen der Probanden) durchgeführt werden und forschend oder pädagogisch handelnd angelegt sein. In der Unterrichtsforschung muss eine verdeckte Beobachtung sorgfältig abgewogen werden, damit Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, die Beobachtung abzulehnen.

Die Dokumentation von Beobachtung erfolgt auf einer Skala der Standardisierung von frei bis stark standardisiert; als Instrumente werden u.a. Beobachtungsbögen und -schemata wie z.B. SISMIK (ULICH/MAYR 2003) eingesetzt. Zwischen Verfahrensvorschlägen zur Anwendung von Beobachtungsbögen und der tatsächlichen pädagogischen Praxis zeigen sich erhebliche Unterschiede (CLOOS 2011). In der pädagogischen Arbeit steht Beobachtung oft im Kreislauf mit Dokumentation, Interpretation und Intervention (LEU 2007). Datenschutz hat in der Unterrichtsforschung eine besondere Bedeutung. In der sprachdidaktischen Forschung ermöglicht Beobachtung Erkenntnisse z.B. über den Entwicklungsprozess, die Interaktion und die Lehr-Lernsituation. So ermöglicht es Beobachtung beispielsweise, Kind-Kind-Kommunikation zu untersuchen (KOMOR 2010).

Verweise

Befragung (Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache)

Experiment (Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache)

Beobachtung (Dialektologie)

Literatur

CLOOS, P. [2011] Frühpädagogische Fallarbeit. Von der Beobachtung zum förderlichen Angebot. In: CLOOS, P./ SCHULZ, M. [Hg.] Kindliches Tun beobachten und dokumentieren. Weinheim [etc.]: 172-187

[Google Scholar](#)

CLOOS, P./ SCHULZ, M. [Hg. 2011] Kindliches Tun beobachten und dokumentieren. Weinheim [etc.]

[Google Scholar](#)

KOMOR, A. [2010] Miteinander kommunizieren – Kinder unter sich. Münster

[Google Scholar](#)

LEU, H.R. et al. [2007] Bildungs- und Lerngeschichten. Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten, dokumentieren und unterstützen. Weimar

[Google Scholar](#)

ULICH, M./ MAYR, T. [2003] SISMIK. Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen. Freiburg

Google Scholar

VIERNICKEL, S. [2011] Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren. Einige Reflexionen über ihren Beitrag zur frühpädagogischen Professionalisierung. In: CLOOS, P./SCHULZ, M. [Hg.] Kindliches Tun beobachten und dokumentieren. Weinheim [etc.]: 202-220

Google Scholar

Zugang bereitgestellt von: De Gruyter / TCS

Copyright © 2011–2017 by Walter de Gruyter GmbH

Powered by PubFactory